

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitender Teil	15
I. Problemstellung und Überblick über den Aufbau	15
II. Städtebegriffe in verschiedenen wissenschaftlichen Diziplinen	19
III. Die Funktion der städtischen Siedlungsweise in der Geschichte	23
IV. Das Bild der Stadt aus theoretischer Sicht	32
B. Theoretischer Teil	37
I. Die Theorien über Städtesysteme	37
1. Die Thünen-Ringe	38
2. Die Theorie der zentralen Orte nach Christaller	40
a. Die grundsätzlichen Annahmen Christallers	41
b. Das Christallersche System der zentralen Orte nach dem Versorgungsprinzip	43
3. Das Wirtschaftsgebiet nach August Lösch	49
a. Voraussetzungen für das Netz von Märkten im Wirtschaftsgebiet	50
b. Das Modell: Ein Marktnetz	51
c. Folgerungen aus dem Modell	55
4. Würdigung der Modelle Christallers und Löschs	58

II. Die Bedeutung des Tertiären Sektors für das deutsche Städtewesen	63
1. Die Stadt als Standort für den Dienstleistungssektor	65
a. Die Abgrenzung des Dienstleistungssektors von den übrigen Wirtschaftssektoren	66
α. Die Drei-Sektoren-Hypothese	67
β. Abgrenzungskonzepte für die Wirtschaftssektoren	69
b. Zur statistischen Erfassung von Dienstleistungen	72
2. Die Bedeutung der Wirtschaftsstruktur für die Städtestruktur	76
3. Weitere mögliche Merkmale zur Erfassung einer Struktur unter den deutschen Städten	82
a. Das Pro-Kopf-Einkommen in den Städten	82
b. Kulturelle Stadtfunktionen	85
α. Die Funktion der Stadt als Kulturstandort im Zusammenhang mit ihrer Größe	85
β. Gibt es typische Kulturstädte?	88
c. Die Bevölkerungsdichte als Unterscheidungskriterium zwischen größeren und kleineren Städten	90
α. Das Maß für Bevölkerungsdichte	91
β. Die Bevölkerungsdichte im Zusammenhang mit der Stadtgröße	92
γ. Wirkungen der Bevölkerungsdichte	97
d. Zusammenfassung	100

C. Empirischer Teil	101
I. Zielsetzung	101
II. Die Einteilung der alten Bundesrepublik in Regionen	103
1. Das Potentialmodell zur Ermittlung von Regionen	103
2. Die Bildung der Regionen	106
III. Die Analysemethoden und deren Ergebnisse	114
1. Die Anwendung der Faktorenanalyse für Zwecke der regionalen Klassifikation	114
a. Grundzüge der Faktorenanalyse	114
b. Die Beurteilung der Faktorenanalyse für Zwecke der Klassifikation	119
c. Variable für die Faktorenanalyse: Daten und deren Quellen	121
α . Merkmale zur Analyse wirtschaftlicher Unterschiede zwischen den Städten	121
β . Merkmale zur Analyse der sozialen Bevölkerungsstruktur in den Städten	126
γ . Merkmale zur Analyse der kulturellen Stellung der Städte	129
d. Ergebnis der Faktorenanalyse	130
2. Die regionalen Clusteranalysen	132
a. Grundzüge der Clusteranalyse	132
b. Ergebnisse der zwölf Clusteranalysen	134

IV. Ein Ansatz zur Berechnung des Bedeutungsüberschusses auf verschiedenen Versorgungsebenen	141
1. Die Berechnungsmethode	143
2. Die Ermittlung von typischen Besatzzahlen	144
3. Beispiele zur Berechnung des Bedeutungsüberschusses	146
4. Die Rangfolge der deutschen Städte nach ihrem Bedeutungsüberschuß	148
V. Die Verwendung des Bedeutungsüberschusses zur Aufdeckung einer Hierarchie unter den deutschen Städten	149
1. Die Bestimmung der Schwellenwerte	149
2. Die Einordnung der Städte in Zentralitätsklassen	154
3. Das Zentralitätsgefüge auf regionaler Ebene	158
D. Schlußbemerkungen	175
Literaturverzeichnis	177
Quellenverzeichnis	184
Anhang	
- Beweis für die Formel: $d^2 = p^2 + pq + q^2$	187
- Übersicht 1: Besatzzahlen im Tertiären Sektor	188
- Übersicht 2: Städte mit Bedeutungsüberschuß	196
- Übersicht 3: Städte mit Bedeutungsdefizit	201
- Übersicht 4: Städte mit Bedeutungsdefizit auf der Basisversorgungsebene	205

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Reihung der Zahl der von einem Angebotsstandort aus belieferten Siedlungen	55
Tabelle 2: Größe und Bevölkerung der zwölf Regionen	113
Tabelle 3: Zuordnung der Städte - je Region - auf neun Gruppen	135
Tabelle 4: Typische Besatzzahlen in den Regionen	146
Tabelle 5: Obere und untere Schwellenwerte	150
Tabelle 6: Regionale Zuordnung der Städte auf Zentralitätsklassen	159

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Die Begründung der Thünen-Ringe	39
Abbildung 2: Die Verteilung der Angebotsstandorte mit maximalen Abständen zwischen den Anbietern	43
Abbildung 3: Abstand der zentralen Orte für ein Gut mit der oberen Reichweite r	44
Abbildung 4: Die Bildung der sechseckigen Marktgebiete	45

Abbildung 5: Die Bildung eines neuen Angebotsstandortes aufgrund eines unversorgten Gebietes	46
Abbildung 6: Das System der zentralen Orte	49
Abbildung 7: Die fünf kleinsten Marktgebiete nach August Lösch	52
Abbildung 8: Die Bildung von stadtreichen Regionen	58
Abbildung 9: Anteil der Beschäftigten im Sekundären Sektor	79
Abbildung 10: Anteil der Beschäftigten im Tertiären Sektor	80
Abbildung 11: Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer	84
Abbildung 12: Öffentliche Kulturausgaben pro Kopf	87
Abbildung 13: Einwohner pro qkm Gebäudefläche	93
Abbildung 14: Wohnungsdichte	94
Abbildung 15: Anteil der Einpersonenhaushalte an den Privathaushalten insgesamt	99
Abbildung 16: Karte mit dem Bevölkerungspotential	107
Abbildung 17: Karte mit dem Dienstleistungspotential	109

Abbildung 18: Die Grenzen der zwölf Regionen	111
Abbildung 19: Das Prinzip der Faktorenrotation	118
Abbildungen 20a - 20g: Festlegung der Schwellen- werte	151